

Protokoll der Mitgliederversammlung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie am 13. September 1999

Universität Miséricorde, Fribourg, Schweiz, 13. 9. 1999, 18:00 Uhr.

Die Sitzung wird von Herrn Schölmerich im Namen der Fachgruppe eröffnet. Anträge zur Änderung der im Newsletter 1/99 vorgeschlagenen Tagesordnung liegen nicht vor. Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte wird aus praktischen Gründen wie folgt verändert:

Tagesordnung

- (1) Feststellen der Beschlussfähigkeit
- (2) Bericht der Sprechergruppe
- (3) Wahl der Kassenprüfer
- (4) Einführung von BA/MA bzw. BSc/MSc Studiengängen
- (5) Initiative für die Internationalisierung der Psychologie in deutschsprachigen Ländern
- (6) Ergebnis der Kassenprüfung
- (7) Wahl der neuen und Entlastung der bisherigen Sprechergruppe
- (8) Tagung der Fachgruppe im Jahr 2001 in Potsdam
- (9) Verschiedenes

Protokoll

- (1) Feststellen der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Mitgliederversammlung befinden sich 65 stimmberechtigte Personen im Raum. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

- (2) Bericht der Sprechergruppe

Herr Schölmerich berichtet über die Aktivitäten der Sprechergruppe im Berichtszeitraum.

Die Aktivitäten bezogen sich in erster Linie auf folgende Punkte: (i) Treffen der Fachgruppensprecher; (ii) Evaluation der Lehre im Fach Entwicklungspsychologie; (iii) Verabschiedung des Gesetzes zur Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten; (iv) Neue Berufsfelder für Psychologen; (v) Einführung des Fachs Psychologie an Fachhochschulen; (vi) Installation eines email-Verteilers der Fachgruppe; (vii) Aufbau eines Netzes von Koordinatorinnen und Koordinatoren im Rahmen der Fachgruppe; (viii) Aufnahme der Noten in den Fächern der Diplom-Vorprüfung in das Hauptdiplom (Initiative von Frau Rauh, Potsdam). Die folgenden Punkte waren Gegenstand der Aussprache sowie näherer Erläuterungen:

ad ii.: Evaluation der Lehre im Fach Entwicklungspsychologie. Die Sprechergruppe hält es weiterhin für sinnvoll, eine größere Vergleichbarkeit des Studienangebots für das Fach Entwicklungspsychologie insbesondere im Grundstudium anzustreben, u.a., um den Studierenden den Wechsel der Universität nach der Diplom-Vorprüfung zu erleichtern. Zur Intensivierung des Austauschs in Fragen der Lehre wird angeregt, Veranstaltungskonzepte den Kolleginnen und Kollegen über die Homepage der Fachgruppe im Internet zugänglich zu machen. Frau Spiel (Wien) weist am Beispiel des Fachs Arbeits- und Organisationspsychologie darauf hin, dass Tendenzen der höheren Vergleichbarkeit und Vereinheitlichung der Lehre auf europäischer Ebene bereits existieren und derartige Bestrebungen deswegen generell im europäischen Kontext gesehen werden sollten.

ad iv.: Neue Berufsfelder für Psychologen. Frau Staudinger (Dresden) betont, dass sich Entwicklungspsychologen auch an anwendungsorientierten Vertiefungsfächern des Hauptstudiums beteiligen sollten. Frau Keller (Osnabrück) verweist auf entsprechende, bereits existierende Angebote.

ad vi.: Installation eines email-Verteilers der Fachgruppe. Zur stärkeren Nutzung des Verteilers werden die Fachgruppenmitglieder aufgefordert, ihre aktuelle email-Adresse über die

Homepage der DGfP einzutragen (<http://www.dgps.de/>). Analoges gilt für die Postanschrift, da die Etiketten zum Versand des Newsletters zentral von der DGfP zur Verfügung gestellt werden.

ad vii.: Aufbau eines Netzes von Koordinatorinnen und Koordinatoren im Rahmen der Fachgruppe. Die Bestimmung von Koordinatorinnen und Koordinatoren soll die Vernetzung insbesondere auch der jüngeren Kolleginnen und Kollegen fördern. Die gute finanzielle Lage der Fachgruppe erlaubt die Unterstützung derartiger Initiativen durch die Teilfinanzierung von Workshops u. dgl.

ad viii.: Aufnahme der Noten in den Fächern der Diplom-Vorprüfung in das Hauptdiplom. Herr Schölmerich hat die Sprecher der Fachgruppen der anderen "Vordiplomfächer" in dieser Frage angeschrieben und dieses Schreiben den Sprechern der "Hauptdiplomfächer" zur Kenntnis gegeben. Die Reaktion war positiv. In der Aussprache wird zu Bedenken gegeben, dass Noten der Diplom-Vorprüfung in der Regel weniger gut ausfallen als Noten der Hauptdiplomprüfung.

### (3) Wahl der Kassenprüfer

Aus den Reihen der Teilnehmer werden per Akklamation zwei Kassenprüfer bestellt.

### (4) Einführung von BA/MA bzw. BSc/MSc Studiengängen

Herr Schölmerich weist darauf hin, dass die Sprecher der Fachgruppen sowie der Vorstand der DGfP gegenüber Vorschlägen und Ideen in dieser Angelegenheit offen sind.

Problematisch an derartigen Studiengängen könne die Gefährdung der einheitlichen Rahmenprüfungsordnung Psychologie sein, deren Einführung seinerzeit das Fach gestärkt habe. Werner Greve (Hannover) berichtet, dass es im Rahmen eines Studienganges „Diplom Sozialwissenschaft“ an der Universität Hannover einen MA „Sozialpsychologie“ gibt. Herr Schneider (Würzburg) fragt nach den Auswirkungen der Einführung von neuen Studiengängen auf die Personalkapazitäten. Herr Schölmerich und Herr Sydow (Berlin) betonen, dass deren Einführung in der Regel nicht mit einer Kapazitätserhöhung verbunden sei. Frau Rollett (Wien) und Frau Spiel berichten von Erfahrungen in Österreich, in dem BA/MA Studiengänge bereits bestehen. Herr Silbereisen (Jena) stellt fest, (a) dass die gegenwärtig erprobten Modelle in Deutschland als "individuelle" Vereinbarungen anzusehen sind, da eine generelle Regelung noch aussteht; (b) dass der Vorstand der DGfP in dieser Angelegenheit demnächst (d.h. noch im Herbst) ein Positionspapier erstellen wird.

### (5) Initiative für die Internationalisierung der Psychologie in deutschsprachigen Ländern

In der Diskussion wird deutlich, dass die große Mehrheit der Fachgruppe die Internationalisierung der Psychologie für sinnvoll hält. Zugleich wird es jedoch sowohl für das Fach als Ganzes und als auch insbesondere für bestimmte Teildisziplinen als erforderlich erachtet, weiterhin innerhalb der Fachöffentlichkeit sowie mit der weiteren Öffentlichkeit auch auf deutsch zu kommunizieren.

### (6) Ergebnis der Kassenprüfung

Herr Holodyski (Bielefeld) berichtet dass die Kassenführung geprüft und für satzungsgemäß befunden wurde. Herr Lindenberger (Berlin) berichtet für die Sprechergruppe über Einnahmen und Ausgaben im Berichtszeitraum.

### (7) Wahl der neuen und Entlastung der bisherigen Sprechergruppe

Die Versammlung bestimmt Frau Staudinger (Dresden) per Akklamation zur Wahlleiterin. Die Vorschläge für die Kandidaten werden gesammelt. Die Kandidaten stellen sich kurz vor und erläutern Ihre Kandidatur. Wahl des Sprechers. Alleiniger Kandidat ist Herr Schölmerich. 60 abgegebene Stimmen, davon 52 Ja, 1 Nein, 7 Enthaltungen. Somit ist Herr Schölmerich gewählt. Wahl der Schatzmeisterin. Alleinige Kandidatin ist Frau Kracke (Jena / Mannheim). 57 abgegebene Stimmen, davon 52 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen. Somit ist Frau Kracke gewählt. Wahl des Beisitzers. Kandidaten sind Herr Greve (Hannover) und Herr Hasselhorn (Göttingen). 57 abgegebene Stimmen, davon 28 für Greve und 29 für Hasselhorn. Somit ist Herr Hasselhorn gewählt. Die drei gewählten Kandidaten nehmen die Wahl an.

Somit besteht die neue Sprechergruppe aus Herrn Schölmerich (Sprecher), Herrn Hasselhorn (Beisitzer) und Frau Kracke (Schatzmeisterin). Der neue Vorstand entlastet den alten und dankt den ausscheidenden Mitgliedern der Sprechergruppe für ihre Arbeit.

(8) Tagung der Fachgruppe im Jahr 2001 in Potsdam

Frau Rauh berichtet als Organisatorin der Tagung vom Stand der Vorbereitungen. Die Tagung wird vom 2.9. - 5.9.2001 an der Universität Potsdam stattfinden. Sie fordert die Mitglieder der Fachgruppe zu Themenvorschlägen auf. Außerdem sind die entwicklungspsychologischen Institute aufgefordert, an Hand der Diplomarbeiten der letzten 50 Jahre eine Genealogie der Entwicklungspsychologie an ihrer Institution zu erstellen, die dann Gegenstand eines Posters sein soll. Geplant sind weiterhin eine besondere Veranstaltung für die emeriti sowie eine aktive Öffentlichkeitsarbeit.

(9) Verschiedenes

Frau Spiel ermuntert die Mitglieder der Fachgruppe, eine Mitgliedschaft in der Europäischen Gesellschaft für Entwicklungspsychologie in Betracht zu ziehen. Die nächste Tagung dieser Gesellschaft wird vom 22. - 26. August 2001 in Uppsala, Schweden, stattfinden (d.h. kurz vor der Tagung der Fachgruppe in Potsdam, siehe TOP 8.). Herr Schölmerich dankt Herrn Oser im Namen der Fachgruppe für die Planung und Durchführung der Tagung in Fribourg.

Für das Protokoll: Ulman Lindenberger (Berlin) und Werner Greve (Hannover, TOP 4).